



**stadtwechsel
wallisellen**

Wallisellen
Der Weg zur Stadt

Albert Grimm

Claudia Rothlin

Publikation zur Stadtwechsel-Wechselausstellung

Herausgegeben vom Ortsmuseum Wallisellen

2022

Einleitung	6
1. Wallisellen im Frühmittelalter	7
1.1 Ab 3. Jh.: Die Alamannen besiedeln die Römische Provinz Helvetien	8
1.2 Wie kam es zum Namen Wallisellen?	8
1.3 Das alamannische Dorf Walaseldon	8
1.4 Erste schriftliche Erwähnung Wallisellens im Jahr 876	9
1.5 Die Alamannen geraten unter fränkische Herrschaft	9
1.6 Alamannische Götter und Christentum	10
2. Unter der Herrschaft von Grafen	11
2.1 Von den Lenzburgern zu den Kyburgern 1077 – 1173	12
2.2 Unter den Kyburgern 1173 – 1264	12
2.3 Rechtswesen unter den Kyburgern	12
2.4 Geistlicher Grundbesitz	13
2.5 Erblehenhöfe	13
3. Von den Habsburgern zur Stadt Zürich	17
3.1 Die Kyburger sterben 1264 aus, das Haus Habsburg übernimmt	18
3.2 In Wallisellen herrschen Untervögte	18
3.3 Die «Edlen» von Wallisellen	18
3.4 Das Wappen von Wallisellen	19
3.5 Die Stadt Zürich kauft im Jahr 1424 die Vogtei Kyburg	20
3.6 Zürich regiert mit harter Hand	20
4. Wallisellen erhält eine Dorffoffnung	21
4.1 Rieden gehörte von 1487 bis 1489 Hans Waldmann	22
4.2 Walliseller und Riedener in Kriegsdiensten	22
4.3 Die Dorffoffnung 1528	23
4.4 Die Dorfforganisation	24
4.5 Die Dreizelgenwirtschaft	24
4.6 Ein Stadt-Land-Graben	25
5. Die Kirche hat das Sagen	27
5.1 Mittelalterliche Kapellen in Wallisellen und Rieden	28
5.2 Die Reformation hat auch Folgen für Wallisellen	29
5.3 Der Pfarrer führt das Zivilstandsregister	29
5.4 Sittenmandate	30
5.5 Ehegaumer und Stillstand	30
6. Wallisellen und Rieden/Dietlikon werden Kirchgemeinden	33
6.1 Neue Kirchgemeinden entstehen	34
6.2 Die Pfarrer	34
6.3 Wichtige Aufgaben: Armenpflege und Hebammenwahl	35
6.4 Sittenwidrigkeiten	35
6.5 Dorfmodelle zur Zeit der Entstehung der Kirchgemeinden	36
7. Turbulente Zeiten	37
7.1 Die französische Revolution hat Folgen für Wallisellen	38
7.2 Wallisellen zur Zeit der Helvetik 1798 – 1803	38
7.3 Die Schlachten bei Zürich 1799 betreffen auch Wallisellen	39
7.4 Verheerende Kriegsfolgen	40

7.5	Wallisellen zur Zeit der Mediation 1803 – 1814	40
7.6	Freikauf vom Zehnten 1813 – 1818	41
7.7	Eine neue Kantonsverfassung 1831	41
8.	Von der alten zur neuen Schule	43
8.1	Die Volksschule ist eine Frucht der Reformation	44
8.2	Das erste Schulhaus 1786	44
8.3	So wurde unterrichtet	44
8.4	Die neue Schule 1832	45
8.5	Heinrich Braschler: Höhen und Tiefen einer Lehrerkarriere im 19. Jahrhundert	45
8.6	Weitere Schulhäuser in Wallisellen	46
8.7	1875 zieht eine Sekundarschule ein	47
9.	Stetige Verstaatlichung der Kommunalaufgaben	49
9.1	Vom Pfarrbuch zum Zivilstandsamt	50
9.2	Ein wichtiges Amt: Das Steueramt	50
9.3	Die Gemeinde wacht über die Gesundheit der Bevölkerung	51
9.4	Ein Friedhof für alle Konfessionen	52
9.5	Die Armenbehörde hilft den Armen	52
9.6	Fürio, es brennt!!!	52
10.	Bäuerliches Wallisellen wird zur Einfamilienhaussiedlung	55
10.1	Ortspläne 1850 – 1930	56
10.2	Bauernhäuser in Wallisellen	56
10.3	Einfamilienhäuser in Wallisellen	57
10.4	Trennung zwischen Wohn- und Industriebauten	57
10.5	Beispiel: Bauliche Entwicklung im Hof 1606 – 2009	58
11.	Wallisellen hat immer mehr Einwohner*innen	61
11.1	Bevölkerungsentwicklung von 1650 bis 2020	62
11.2	Rieden wird eingemeindet	62
11.3	Die Folgen der Eingemeindung Riedens	62
11.4	Mehr Einwohnerinnen und Einwohner kaufen mehr ein	63
11.5	1966: 10'000 Einwohner*innen	64
12.	Der architektonische Weg zur Stadt	65
12.1	Die Infrastruktur der Gemeinde	66
12.2	Die Infrastruktur der Kirchen	66
12.3	Die Infrastruktur der Schule	68
12.4	Die sportliche Infrastruktur	69
12.5	Die kulturelle Infrastruktur	70
12.6	Die soziale Infrastruktur	72
12.7	Die medizinische Infrastruktur	73
13.	Wallisellen braucht mehr Wohnraum	75
13.1	Neue Quartiere: 1960er und 70er	76
13.2	Neue Quartiere: 1980er Jahre	76
13.3	Neue Quartiere: 1990er Jahre	77
13.4	Neue Quartiere: 2000er Jahre	77
13.5	Neue Quartiere: 2010er Jahre	77
13.6	Gegenbewegungen zur Verstädterung	78
14.	Wirtschaft	81
14.1	Industrialisierung entlang der Glatt	82
14.2	Industrie an der Bahnlinie	83
14.3	Industrie entlang der Strassen	84

14.4	Supermärkte und Discounter.....	85
14.5	Der neue Einkaufstempel – Das Glattzentrum.....	85
14.6	Dienstleister ersetzen Industrie.....	86
15.	Die Verkehrsinfrastruktur	89
15.1	Das frühe Strassensystem.....	90
15.2	Die Eisenbahn kommt.....	92
15.3	Im Netz der Strassen.....	93
15.4	Ein Verkehrsknotenpunkt: Mit Bus und Tram zum Flugzeug	94
	Wallisellen wird schweizweit bekannt.....	95
16.	Kultur und Gesellschaft	97
16.1	Ein buntes Vereinsleben	98
16.2	Lokale Medien	98
16.3	Neue Lebensformen	99
16.4	Ortsmuseum	100
16.5	Weitere Beispiele.....	101
17.	Migration und Multikultur	103
17.1	Einwanderungswellen.....	104
17.2	Steigender Ausländeranteil	105
17.3	Vermehrt Integrationsangebote	106
17.4	Services for Expats.....	107
	«Wallisellen ist meine Heimat»	108
18.	Der politische Weg zur Stadt	109
18.1	Zwischen Dorf und Stadt	110
18.2	Die Einheitsgemeinde: aus Zwei mach Eins	110
18.3	Die neue Gemeindeordnung	111
18.4	Überregionale Zusammenarbeit.....	112
	Anhang	113
	Quellen- und Literaturverzeichnis	114
	Bildnachweis	119
	Register	125
	Dank	129